Wie Eulenspiegel einem Wirte zu Eisleben das Prahlen abgewöhnte . . . . . S. 45
Wie Eulenspiegel zu Quedlinburg Hühner kaufte . . . . . S. 50
Wie Eulenspiegel sich zu Hildesheim als Koch verdingte . . . . . S. 52
Wie Eulenspiegel zu Eimbeck ein Braunknecht ward . . . . . S. 58
Wie Eulenspiegel zu Braunschweig seine Stiefel spicken ließ . . . . . S. 60
Wie sich Eulenspiegel zu Helmstedt eine große Tasche machen ließ . . . . . S. 63
Wie Eulenspiegel einem Gerber das Leder soff S. 65
Wie Eulenspiegel einen Bauern um sein Tuch betrog . . . . . S. 67
Wie sich Eulenspiegel in seine vier Pfähle rettete . . . . . S. 70
Wie Eulenspiegel in seinem eigenen Lande saß S. 72
Wie Eulenspiegel Steine säete . . . . . S. 74
Wie Eulenspiegel über manche Dinge anders dachte als die Leute . . . . . S. 75
Wie Eulenspiegel den Milchfrauen zu Bremen einen Possen spielte . . . . . S. 76
Wie Eulenspiegel mit dem Bischof zu Bremen wettete . . . . . S. 78
Wie Eulenspiegel einem Bauern Suppe kochte S. 81
Wie Eulenspiegel sich zu Hamburg bei einem Barbier verdingte . . . . . S. 83

UB Braunschweig http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000610